

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: kanzlei@pfarreuh.at; www.pfarreuh.at



Evangelium *Lukas 12,49-53*

» Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei. «

1. Lesung: Jeremia 38,4-6.7a.8b-10; 2. Lesung: Hebräer 12,1-4

So 14.8.22 – 20. Sonntag im Jahreskreis

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Maronitische Gemeinde

Mo 15.8.22 – Mariä Aufnahme in den Himmel

9.30 – Heilige Messe: MdS „Korea“

11.00 – Maronitische Gemeinde



Heute feiern wir den Nachgeschmack von Ostern und den Vorgeschmack unserer Vollendung. Wir feiern an Mariä Himmelfahrt das Happy End, den guten Ausgang für die Frau von Nazaret, die Erhöhung der Magd. Wir feiern mitten im Hochsommer erneut das österliche Halleluja. Und wir sagen heute Gott Dankeschön für diesen unwahrscheinlich schönen Tag, den der Auferstandene seiner Mutter bereitet hat.

Di 16.8.22: 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Heilige Messe: Für alle Freunde von der Straße

⇒ ⇒ ⇒ *Pfarrausflug 16.08 – 20.08.22*

Mi 17.8.22: 8.00 – Heilige Messe: Für † Nora Kotolinsky

Do 18.8.22: 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Heilige Messe: Für † Ulli Matiasovic

Fr 19.8.22: 8.00 – Heilige Messe: Für † Eva Twaroch

⇒ 9.00 – Begräbnis † Gertraut Band, Friedhof Grinzing

Sa 20.8.22: 9.00 – Heilige Messe – Ethiopian Catholic Community

17.30 *** Rosenkranz***

18.00 – Vorabendmesse: Für alle armen Seelen

So 21.8.22 – 21. Sonntag im Jahreskreis

9.30 – Heilige Messe: Für † Helmut

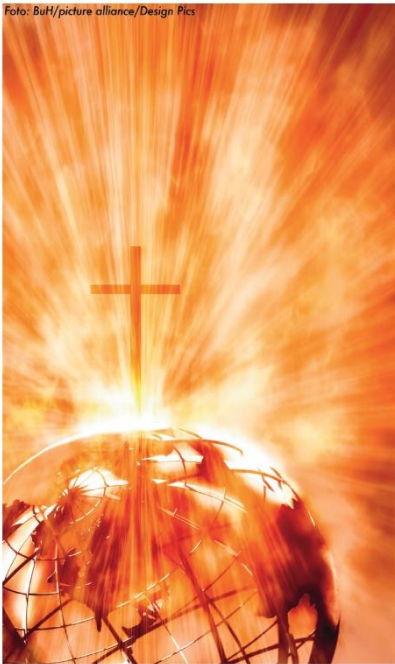
11.00 – Maronitische Gemeinde

Ausgelegt! Lukas 12,49-53

„Oh wie schrecklich!“ Diese Reaktion auf das Evangelium vom Feuer, vom Streit, von der Spaltung ist – glaube ich – gar nicht so selten. Widersprechen diese Worte Jesu doch so ganz dem Geist, der sich in vielen christlichen Gemeinden eingenistet hat: Bloß keinen Streit. Was sollen denn die Leute denken, möchte ich ein wenig sarkastisch ergänzen. Ja, was könnten sie denken im Blick auf die Gemeinden? Dass da vielleicht kein Feuer mehr drin ist, sondern höchstens ein glimmender Docht, ein laues Lüftchen ...

Das Evangelium spiegelt die Situation der ersten Christen wider. Zu Beginn des Christentums hat der Glaube tatsächlich Familien und Freunde gespalten. Zu neu, zu unerhört war die Botschaft Jesu. Streit und Spaltung sind natürlich nicht erstrebenswert, doch sie können und dürfen nicht auf Kosten der Botschaft vermieden werden. Diese ist viel wichtiger und auch viel friedensschaffender als eine künstliche Harmonie. Denn diese Harmonie erstickt jedes Feuer, und am Ende ist die einst radikale Botschaft Jesu so belanglos rund geschliffen, dass sich der Streit um sie nicht mehr lohnt. Was für eine gruselige Vorstellung. *Michael Tillmann*

Foto: BuH/picture alliance/Design Pics



Herr, du bist das Feuer. Du bist das Licht. Du bist die Flamme. Vom Glanz deines Lichtes beschienen, vom Feuer deiner Glut erwärmt, von der Flamme deiner Liebe getragen, werde auch ich Feuer sein und Licht und Flamme. Lass mich Feuer sein. Lass mich Liebe künden.

John Henry Newman